

# Lehre & lebe

GEDANKEN ZU WEIHNACHTEN // WILLKOMMEN MARTIN & SANDRA KAHL//  
DANKE DON & SUSIE NEWBY // VORSTELLUNG NEUEINSTEIGER // BSK VOR ORT // FINANZEN



Foto: fotolia.com/@komertu

## Was hat sich der König wohl gedacht?

Da stehen diese fremden Männer plötzlich vor ihm und fragen ihn, wo sie den neugeborenen König der Juden finden können. Von einem eigenen Sohn wusste er nichts. Aber er wusste etwas von Einem, der kommen sollte. Er wusste von der Verheißung eines Königs, des Messias, den Gott schicken wollte. Und so ruft er die Schriftgelehrten zusammen und lässt sie Erkundungen anstellen. Was der Anfang einer wundervollen Geschichte sein könnte, wird im Herzen von Herodes zu einem Kampf. Aber nicht die Freude auf den Messias, sondern der Neid behält die Oberhand. Und Herodes fasst einen Entschluss: „Niemand hat das Recht, sich meine Krone zu nehmen. Niemand! Auch Gott nicht!“ Die tragischen Konsequenzen dieser Entscheidung lesen wir in Mt. 2,16-18. Wenn wir die Weihnachtsgeschichte hören, vergleichen wir uns gerne mit den Hirten oder mit den Weisen aus dem Morgenland. Arme und Fremde machen sich auf, um den König zu finden

und am Ende ihrer Reise beten sie kniend vor Jesus in der Krippe. Ich glaube die wenigsten von uns kämen auf die Idee, sich mit Herodes zu vergleichen. Herodes, der Böse in der Geschichte. Was habe ich denn mit diesem Mann gemeinsam? Vermutlich mehr, als wir uns eingestehen möchten. Herodes hatte bestimmt kein Problem mit einem kleinen Kind in einer Krippe. Er hatte sicherlich auch kein Problem damit, dass sich eine bunt zusammengewürfelte Besucherschar findet, die dem Kind Geschenke bringt. Und er hätte vielleicht auch kein Problem mit dem „Fest der Liebe“, wie wir Weihnachten heute nennen. Aber Herodes hatte Angst davor, dass dieses Baby in der Krippe eines Tages kommt und ihm die Krone abnimmt. Er hatte Angst davor, dass Jesus eines Tages die Herrschaft in seinem Reich übernehmen wird. Und deshalb musste er handeln.

Auch wenn wir niemals die Schritte gehen würden, die Herodes gegangen ist, so geht es vielen von uns doch im Grunde genauso.

Fortsetzung auf nächster Seite...

## ■ Don und Susie Newby – Danke für Eure Mitarbeit!

Ein süßes Kind in der Krippe, Romantik, Kerzenschein und Liebe. Das macht Weihnachten aus. Das finden wir schön. Doch das finden auch viele Menschen schön, die mit Jesus selbst nicht viel anfangen können. Aber ist uns bewusst, dass dieses Kind auch uns die Krone streitig machen möchte? Dass dieses Kind die Herrschaft in unserem Reich, in unserem Leben, übernehmen möchte? Und da wird es plötzlich heikel. Möchte ich das? Bin ich bereit, mein Recht auf Selbstbestimmung abzugeben?

Ja, das Kind in der Krippe von Bethlehem ist mehr als nur der Friedensbringer. Jesus ist mehr als die Gegenwart der Liebe Gottes unter uns Menschen. Er ist der König aller Könige, der von uns Menschen Gefolgschaft einfordert. Er fordert unser Recht auf Selbstbestimmung ein. Aber dafür verleiht er uns ein neues Recht:

„Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“ (Joh. 1,12)

Was für ein Vorrecht ist es, dass wir Kinder Gottes, Kinder des Höchsten, Kinder des Königs sein dürfen? Er nimmt uns unsere alte, schmutzige Krone der Selbstbezogenheit ab und schenkt uns eine neue, wundervolle Krone der Kindschaft Gottes.

Die Geschichte von Herodes endet tragisch. Er versucht das, was er bekommen hat mit allen Mitteln zu verteidigen und verliert dabei alles. Das Happy End gehört anderen Menschen. Diese angesehenen, fremden, weisen Männer, die sich nicht daran stören, den neugeborenen Messias in einem heruntergekommenen Stall zu finden. Sie knien sich nieder in den Dreck und beten den König aller Könige an. Sie sind bereit ihm die kostbarsten Geschenke zu geben und gehen dennoch als die eigentlich Beschenkten nach Hause.

Ihr Dominik Cramer

Bibelschule Bergstraße in Seeheim, BibelSeminar Königfeld und BibelStudienKolleg in Ostfildern – Don & Susie Newby gehören seit 37 Jahren einfach dazu. Ihre Loblieder, Mutmachlieder und Hoffnungssongs haben so manch schwierige Zeit unserer Schule begleitet. Viele Ehemalige erinnern sich an gemeinsame Chorstunden und -auftritte mit Newby's. Manch schräger Vogel hat bei Don das fröhliche Zwitschern von Lobliedern gelernt – bei manchen hat Don regelrecht gelitten, aber nicht aufgegeben. Unzählige Absolventen von BB und BSK haben bei Don Gitarre gelernt. Für viele sind die beiden auch über die Bibelschulzeit hinaus Freunde und Wegbegleiter geblieben – auch für mich. Jetzt gehen sie zurück in die USA, wo ihre beiden Söhne mit Familien schon seit vielen Jahren wohnen.

Liebe Susie, lieber Don, für all dies und noch viel mehr sagen wir Euch im wahrsten Sinne des Wortes und Ur-Deutsch „Vergelt's Gott“. Jetzt werdet Ihr in den USA mit ganz wichtigen Leuten Loblieder singen – mit Euren Enkeln. Es sei Euch und ihnen von Herzen gegönnt. Be blessed and Goodbye!

Euer Albrecht

## ■ Don und Susie Newby – Persönliche Worte zum Abschied



Ich war gerade einmal 29 Jahre alt, als ich mit Susie 1981 zum ersten Mal nach Deutschland und so auf die Bibelschule Bergstraße in Seeheim-Jugenheim als Lehrer gekommen bin. Ich konnte vielleicht drei Sätze Deutsch sprechen. Und ich war soooooo „amerikanisch“. Ich ging eines Nachmittags über den Hof in Seeheim und bin der Köchin der BB entgegengelaufen und habe mit einem dicken Amikzent gesagt, „Guten Tag. Wie geht's?“ und lief weiter. Ich habe mich zufällig dann nach einigen Metern umgedreht. Sie stand noch verblüfft da und hat mir nachgeschaut, denn sie wollte wirklich antworten. Ich musste so viel über die deutsche Mentalität im Laufe der darauffolgenden Jahre lernen. Das war eine viel größere Herausforderung als nur die Sprache zu lernen.

Die BB war für mich sowohl mein Arbeitsplatz als auch meine Lebensschule. Schüler und Lehrer haben unglaublich viel Geduld mit mir gehabt. Sie sind durch manchen Erfolg als auch durch viele Tiefschläge und persönliches Versagen mit mir gegangen. Wir wussten nicht, wie wichtig die Beziehungen zu Schülern und Mitarbeitern für unser Leben sein würden.

Nach 37 Jahren in Deutschland ist die Bibelschule Bergstraße, jetzt BibelStudienKolleg, ein Anker, ein Zuhause für Susie und mich. Und jetzt, wo ich eigentlich „der Dienstälteste“ an der Schule bin, ist die Zeit reif, dass wir unser Zuhause in Deutschland wieder verlassen und nochmals in ein neues Land ziehen: die USA.

Ich habe vor, in Zukunft immer zweimal pro Jahr für jeweils drei Wochen dienstlich nach Deutschland zu kommen. Vielleicht lässt sich in der Zeit ein oder zwei Unterrichtstage am BSK einrichten? Vielleicht darf ich in der einer oder anderen Gemeinde predigen oder Lobpreis leiten oder ein Seminar halten?

Im Glauben das Heimatland zu verlassen und ein neues Leben anzufangen war damals ein Abendteuer. Wir hatten unser Leben vor uns. Wir haben uns riesig darauf gefreut, was Gott vielleicht in und durch uns tun würde. Jetzt, fast 40 Jahre später, hat Er was in und durch uns getan. Wir dürfen immer mal wieder Frucht sehen. Wir sind aber auch persönlich ganz anders geworden. Wir sind viel reicher und reifer geworden durch Euch. Und doch merken wir, wie schwierig dieser jetzige Umzug ist. Wir lassen dieses Mal nicht nur unsere deutsche „Heimat“ hinter uns, sondern mehr als die Hälfte unseres Lebens... und übrigens die beste Hälfte..., unsere ganzen treuen Freunde und Beziehungen und auch unsere ganze Energie und Investitionen in Menschen lassen wir zurück und schauen wieder - jetzt zwar mit ein bisschen weniger Energie als damals, aber doch mit genauso viel Hoffnung und Zuversicht - was Gott mit uns im nächsten Kapitel vorhat. Und das Blatt in unserem Buch am Ende dieses Kapitels um zu blättern tun wir wirklich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Auf Wiedersehen!

Don & Susie Newby



## ■ BSK Neueinsteiger



Über das BSK habe ich durch persönlichen Kontakt zu Dozenten erfahren und durch den Messeauftritt des BSK bei verschiedenen Veranstaltungen. Auf der Homepage konnte ich mir einen Überblick über die Lehrinhalte und Methoden verschaffen. Ich

komme aus der Christusbundgemeinde in Friolzheim. So waren mir Albrecht Wandel und Thomas Richter bereits aus ihren Predigtstunden bekannt. Als mir während meiner Ingenieurstätigkeit in der Automobilbranche klar wurde, dass mein Weg mich auf die Bibelschule führt, habe ich mich für das BSK entschieden. Mein Hauptkriterium war es, eine Ausbildungsstätte zu finden, welche die Unfehlbarkeit der Bibel als umfassendes Wort Gottes lehrt. Zudem hat mir die Vorlesungsverteilung in Blöcken gefallen, da man zum Einen in einem kompakten Zeitraum viel Input zum behandelten Thema bekommt und zum Anderen weniger parallel laufende Vorlesungen besucht und somit mehr Kapazität für ein Thema aufwenden kann. Zudem ergibt sich ein guter Mix aus theoretischen und praxisrelevanten Vorlesungen. Des Weiteren gefällt mir, dass die Dozenten aus unterschiedlichen Gemeindepunkten auch unterschiedliche Sichtweisen und Herangehensweisen aufzeigen. Die Vielzahl von Wahlfächern bietet die Möglichkeit das Studium auch gemäß der eigenen Interessen zu gestalten. Somit hat man als Student die Chance sich ein breites Bild zu machen und die eigene Meinungsbildung auszubauen. Dies erwarte ich auch von meiner Studienzeit. Ich wünsche mir, meine Beziehung zu Jesus weiter zu vertiefen und im Glauben zu wachsen. Es ist mir hierbei wichtig, die gelernten Inhalte mit meinem persönlichen Glaubensleben zu verbinden, um sie dann Anderen weitergeben zu können

Samuel Illi



Ans BSK kam ich ursprünglich deshalb, weil ich zwischen zwei Arbeitsstellen eine Zeit mit und für Gott einschieben wollte. Für das BSK habe ich mich vor allem deshalb entschieden, weil ein Einstieg mitten im „Schul“-Jahr möglich ist, da ich im Januar beginnen wollte. Außerdem hat es den Vorteil, dass es nicht als Internat aufgebaut ist und man zuhause wohnen bleiben kann.

Zuerst sollte die Zeit am BSK nur ein halbes Jahr sein, in dem ich mehr über Gott erfahre und meine Beziehung zu Jesus vertiefe. Im Laufe dieser Zeit merkte ich jedoch, dass es mir zu wenig wäre, nach einem halben Jahr schon wieder aufzuhören. Ich redete mit Gott darüber und entschied mich dann, auf zwei Jahre zu verlängern und bin offen dafür, wie es danach weitergeht, evtl. auch in den hauptamtlichen Dienst in der Kinderarbeit.

Von der Zeit hier erhoffe ich mir, dass sie dazu dient, meinen Glauben zu festigen, bisher unerkannte Zusammenhänge in der Bibel zu entdecken und mich auf eine mögliche hauptamtliche Arbeit gut vorbereitet.

Sara Schlee

## ■ Neue Mitarbeiter: Martin und Sandra Kahl

Die Anforderungen im Verwaltungsbereich werden zunehmen anspruchsvoller und erfordern einige Fachkenntnis. Seit Juli 2018 stellen sich Martin und Sandra Kahl gemeinsam dieser Aufgabe - Martin als Verwaltungsleiter und Sandra als seine Assistentin. Sandra ist zu 40 % angestellt und Martin bringt sich ehrenamtlich ein. Wir begrüßen sie herzlich im BSK-Team und wünschen ihnen Gottes Segen für die neue Aufgabe.

Wir, Martin & Sandra Kahl möchten uns kurz vorstellen:

Seit 2003 arbeiten wir erfolgreich zusammen...so erfolgreich, dass wir im Jahr 2005 unsere Hochzeit feierten. Mittlerweile sind wir zusammen 90 Jahre alt und haben 3 Kinder & einen Hund.

Martin - geboren und noch immer wohnhaft in Stuttgart. Aufgewachsen und geprägt im christlichen Umfeld des Württ. Christusbundes und der ev. Landeskirche. Beruflich durfte ich bereits früh finanzielle wie strategische Verantwortung für die elterliche Firma übernehmen. Im Jahr 2000 gründete ich mit meinem Bruder ein eigenes Unternehmen, das bereits 2007 an mehreren europäischen Standorten sich als Systemlieferant und fester Partner der Automobilindustrie entwickelte. Nach dem Verkauf der Unternehmung entschieden wir uns im Jahr 2015 für eine „Luftveränderung“ und verlegten unseren Wohnsitz nach Mallorca. Nach unserer Rückkehr und Suche nach einer neuen Herausforderung mit „sinnstiftendem Ansatz“, gründete ich ein Unternehmen, das sich im Bereich „Beratung und Unterstützung“ von Unternehmen in Krisensituationen betätigt. Nun freue mich auf die ehrenamtliche Tätigkeit als Verwaltungsleiter und die Möglichkeit, das BSK unterstützen zu können.

Sandra - geboren in der ehemaligen DDR – Großraum Berlin. Auf der Suche nach Jesus, habe ich durch einen Glaubensgrundkurs im Jahr 2013 Feuer gefangen und mich im Anschluss 2014 taufen lassen. Ich bin gelernte Steuerfachgehilfin und habe in unterschiedlichen Branchen als Buchhalterin sowie im Personalmanagement gearbeitet. Im Jahr 2003 bewarb ich mich im Unternehmen meines Mannes, wo wir uns als Team erstmals kennenlernen durften. Jetzt stehe ich meinem Mann nach meinen Gaben und Fähigkeiten als Assistentin der Verwaltungsleitung zur Verfügung.

Wir sind glücklich, dass wir als durstige Christen dem BSK zur Verfügung stehen können und freuen uns, als Nicht-Theologen auf diese Weise dem HERRN dienen zu dürfen.



Martin & Sandra Kahl

## ■ BSK vor Ort



### Albrecht Wandel:

16.12.; 10:00h Predigt, Immanuel-Gemeinde Jettingen  
 29.+30.12. Teen-KB, Schmalenberg 1\*  
 04.+05.01. Teen-KB, Schmalenberg 2\*  
 06.01. JuMiKo, Messe Stuttgart  
 11.01. Infotag Sahel Life, Nabern  
 18.-20.01. Predigerschulung, Gummersbach  
 25.-27.01. Gemeindebibelschule FCG Birkenfeld-Keltern  
 10.02.; 9:30h Predigt, Missionsgemeinde Pfalzgrafenweiler  
 21.-24.02. Predigerschulung, Gummersbach  
 26.02.-02.03. Rom-Studienreise mit BSK-Seminaristen  
 03.03.; 18:00h Predigt, Ruit\*  
 06.-08.03. Unterricht Kurzbibelschule Klostermühle  
 10.03.; 10:00h Predigt, FEMG Göppingen-Manzen  
 11.03. Sitzung Sahel Life, Nabern  
 12.03. Mitgliederversammlung BSK  
 15.-17.03. Predigerschulung, Gummersbach  
 19.-21.03. Bibelabende, Neckartenzlingen  
 01.+02.04. Bibelabende, Dettingen/Horb  
 13.04. Sitzung Sahel Life, Nabern  
 18.-23.04. Osterwoche, Gästehaus Bergfrieden\*  
 28.04.; 13:30h Predigt, Pregizer Gemeinschaft Iffingen/Schopfloch



### Thomas Richter:

16.12.; 10:30h Predigt, Rommelshausen\*  
 31.12.; 11:00h Predigt, Fellbach\*  
 06.01. JuMiKo, Messe Stuttgart  
 12.-15.01. KB generale, Freizeitheim Foggensee\*  
 20.01.; 11:00h Predigt, Fellbach\*  
 27.01.; 11:30h Predigt, Ruit\*  
 27.01.; 17:30h Predigt, Korb\*  
 27.01.; 20:00h Predigt, Hertmannsweiler\*  
 10.02.; 10:30h Predigt, Frielzheim\*  
 15.02.: 20:00h Schulung Gottesdienstleitung, Fellbach\*  
 18.02. Fachtagung „Praktische Theologie“, FTH Gießen  
 03.03.; 10:30h Predigt, Waiblingen\*  
 03.03.; 18:00h Predigt, Fellbach\*  
 08.03. Trägerkreis FTH Gießen  
 12.03. Mitgliederversammlung BSK  
 17.03.; 10:30h Predigt, Rommelshausen\*  
 22.03.; 20:00h Schulung Gottesdienstleitung, Fellbach\*  
 31.03.; 11:00h Predigt, Scharnhäuser Park\*  
 14.04.; 10:15h Predigt, Landeskirche Hertmannsweiler  
 19.04.; 15:00h Predigt, Kirchheim\*  
 19.04.; 18:00h Predigt, Fellbach\*



### Dominik Cramer:

16.12.; 10:00h Predigt, EFG Weinstadt  
 23.12.; 11:00h Predigt, Scharnhäuser Park\*  
 06.01. JuMiKo, Messe Stuttgart  
 27.01.; 10:30h Predigt, Weilheim\*  
 09.02. BSK-Ehemaligentreffen, Ostfildern  
 14.02. Sitzung, ProOfi  
 17.02.; 11:00h Predigt, Waldenbuch\*  
 24.02.; 11:00h Predigt, Scharnhäuser Park\*  
 04.+05.03. Unterricht Kurzbibelschule Klostermühle



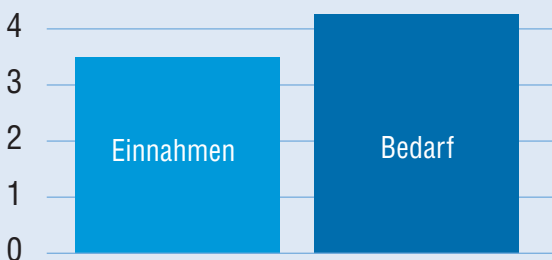
### Martin Heißwolf:

16.12.; 10:00h Predigt, EfG Hohenacker  
 24.12.; 16:00h Predigt, EfG Hohenacker  
 06.01. JuMiKo, Messe Stuttgart  
 20.01.; 10:00h Predigt, EFG Backnang  
 27.01.; 10:00h Predigt, FeV Metzingen  
 03.02.; 10:00h Predigt, EFG Waiblingen-Hohenacker  
 15.-17.02. Reisedienst in Lichtenfels  
 17.03.; 10:00h Predigt, Ulrichskirche Waiblingen-Bittenfeld

\*Christusbund

## ■ Spendenbedarf 2018

Unser aktueller Jahreshaushalt in 100.000 Euro



**Einnahmen bis November 2018:**

350.000 Euro

**Bedarf bis 31.12.2018**

425.000 Euro

**Es fehlen noch:**

75.000 Euro

**DANKE FÜR IHRE HILFE!**

**JUMIKO**  
www.jumiko-stuttgart.de

**RADIKAL LEBEN!**

**KEINE KOMPROMISSE:**

25 Vorträge u. a. mit Andreas Boppart, Mihamm Kim-Rauchholz, Ulrich Parzany, Tobias Teichen, Winrich Scheffbuch, Hans-Joachim Eckstein, Stefan Kiene, Marcus Rose, Detlef Garbers, **großer Missionsausstellung u. v. m.**

**JUGEND·MISSIONS·KONFERENZ**  
6. Januar 2019, ICS Messe Stuttgart

**Wir sind dabei!**

## ■ Datenschutzerklärung

Da Sie in der Vergangenheit Ihr Interesse an unserer Arbeit bekundet haben, möchten wir Sie, die Freunde und Unterstützer des BSK, auch in Zukunft über unsere Publikationen und unseren Newsletter „Lehre & Lebe“ informieren. Danke für Ihre bisherige Einwilligung! Wir gehen von Ihrer weiteren Zustimmung aus.

Wenn Sie Änderungswünsche haben, inkl. des möglichen Widerspruchs zu Ihrer Werbeeinwilligung – bitte melden Sie sich bei uns per Post oder E-Mail. Weitere Hinweise finden Sie auf unserer Website unter [www.bibelstudienkolleg.de/datenschutzerklaerung](http://www.bibelstudienkolleg.de/datenschutzerklaerung)

## ■ Impressum

BibelStudienKolleg e.V.  
 Hellmuth-Hirth-Str. 11  
 Scharnhäuser Park,  
 73760 Ostfildern  
 Tel.: +49 (0)711-719 568-0  
 Fax: +49 (0)711-719 568-11  
 E-Mail: [info@bsk-mail.de](mailto:info@bsk-mail.de)  
 Internet: [www.bibelstudienkolleg.de](http://www.bibelstudienkolleg.de)

Bankverbindung:  
 IBAN: DE47 5206 0410 0007 0100 28  
 BIC: GENODEF1EK1  
 Evangelische Bank

Amtsgericht Stuttgart VR 211794  
 Vorsitzender: Dr. Rolf Sons  
 Direktor: Albrecht Wandel  
 Studienleiter: Thomas Richter  
 Redaktion: Albrecht Wandel + Team  
 Druck: Flyeralarm GmbH  
 Mit freundlicher Unterstützung von  
[www.das-schauwerk.de](http://www.das-schauwerk.de) und Ars Cordis GbR.

Adressen und Spenden werden mit EDV verwaltet.  
 Das BibelStudienKolleg ist eine überkonfessionelle Ausbildungsstätte. Es arbeitet auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz und ist Mitglied im Netzwerk-m und der Konferenz bibeltreuer Ausbildungsstätten (KbA).